

6. Weiterentwicklung der kommunalen Doppik - Festlegung wesentlicher Produkte
Vorlage: BV/FD2/2022/395
7. Mitteilungen und Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

1. Mitteilungen und Anfragen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung festgestellt.

zu 2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Marketing, Verkehr, öffentliche Einrichtungen und Kultur am 22.03.2022

Das Protokoll wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

zu 3. Verwaltungsbericht

Herr Meyer erstattet den Verwaltungsbericht:

3.1: Verkauf des Gebäudes der ehemaligen Volksbankfiliale in Rabber

Nach der Schließung der Volksbankfiliale in Rabber im Jahr 2020 werde die Filiale als reine SB-Filiale fortgeführt. Seit Frühjahr 2022 sei das Objekt durch die Volksbank zum Verkauf angeboten worden. Nunmehr sei der Verkauf an das Büro MK-Energy erfolgt. Das Büro sei tätig im Bereich der technischen Gebäudeausrüstung von der Konzeptentwicklung über Ausführungsplanung bis hin zur Baubetreuung vom kleinen Bauvorhaben bis zum Großprojekt. MK-Energy habe seinen Firmensitz in den Räumlichkeiten der ehemaligen Sparkasse Rabber in direkter Nachbarschaft zu der ehem. Volksbank-Filiale. Der SB-Bereich werde weiterhin durch die Volksbank genutzt.

3.2: Schullandheim Barkhausen

Das erlebnispädagogische Schullandheim Barkhausen sei in den letzten Monaten umfangreich umgebaut und erweitert worden. Dazu gehörten der Neubau des Gästehauses „Hunte“, die Modernisierung des historischen Haupthauses „Wiehengebirge“, der Neubau der Akademie „Saurierspuren“ sowie die Vergrößerung und Neugestaltung des Außengeländes unter dem Motto „Der Natur auf der Spur“. Die offizielle Wiedereröffnung des Schullandheimes sei am 30.04.2022 erfolgt.

Aktuell befinde sich das Objekt als eines von zehn Bauvorhaben in der Auswahl für den Niedersächsischen Staatspreis für Architektur. In diesem Rahmen werde am 30.06.2022 die Bereisung durch eine Fachjury erfolgen.

3.3: „Cabiner-Projekt“ der Nieders. Landesforsten

Seitens der Niedersächsischen Forstbehörde sei die Gemeinde Bad Essen auf das „Cabiner-Projekt“ angesprochen worden. Die Fa. Cabiner betreibe in den Niederlanden ein Netzwerk von innovativen und autarken Cabins (Hütten) in der Wildnis bzw. im Wald entlang von Wanderwegen. Zielgruppe dieser Cabins seien Wanderer und kleine Wandergruppen. Die Cabins böten Übernachtungsmöglichkeiten in autarken nachhaltig hergestellten und bewirtschaftet Hütten mit einer Größe von ca. 18 qm und bis zu vier Schlafplätzen. Die Bewirtschaftung der Cabins erfolge durch die Fa. Cabiner. Mögliche Standorte könnten insbesondere in Waldgebieten der Niedersächsischen Lan-

desforsten vorstellbar sein, da das Angebot in Übereinstimmung mit den Zielen der Landesforsten zur naturnahen Nutzung der Wälder als Erholungsraum stehe. Der Aufbau der Cabins im Außenbereich würde eine entsprechende Bauleitplanung durch die betroffenen Gemeinden voraussetzen. Die Gemeinde Bad Essen sei als möglicher Standort aufgrund ihrer Lage im Naturpark TerraVita und der passenden Ergänzung zur Cittaslow ausgewählt worden. Aktuell würden die Planungen seitens der Fa. Cabiner und den Niedersächsischen Landesforsten fortgeführt. Über die weitere Entwicklung werde dann zu ggb. Zeit berichtet.

Herr Lüke setzt den Verwaltungsbericht fort:

3.4: Haushaltsausführung 2022

Der Rat der Gemeinde Bad Essen habe in seiner Sitzung am 24.03.2022 die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2022 beschlossen. Die Satzung sei mit Bescheid vom 08.04.2022 durch die Kommunalaufsicht des Landkreises Osnabrück genehmigt worden. Die Genehmigung enthalte die Hinweise, dass die Gemeinde den Haushalt für das Jahr 2022 nur fiktiv durch einen Rückgriff auf die Überschussrücklage ausgleichen könne. Insbesondere sei die Deckung der ordentlichen Tilgung für Investitionskredite in Höhe von 835.600 € nicht durch Zahlungsüberschüsse laufender Verwaltung gedeckt. Die Kommune solle deshalb alle Möglichkeiten ausschöpfen, um das veranschlagte Defizit deutlich zu reduzieren. Für die Folgejahre ab 2023 sei dann wieder mit Überschüssen im Ergebnishaushalt zu rechnen, wodurch sich eine positive Entwicklung abzeichne.

Aktuell liege das Gewerbesteuersoll für das Jahr 2022 bei rd. 9,7 Mio. €. Bis zu dem im Haushaltsplan veranschlagten Ansatz von 11,5 Mio. € würden somit noch rd. 2 Mio. € fehlen. Die sonstigen Steuererträge würden sich hingegen entsprechend der Planungen entwickeln.

Eine erfreuliche Entwicklung sei für den Finanzausgleich 2022 zu verzeichnen. Aufgrund der unerwartet guten Finanzausstattung des Landes erhalte die Gemeinde Bad Essen eine Schlüsselzuweisung in Höhe von 1,8 Mio. €. Im Haushaltsplan vorgesehen seien Erträge von 554.000 €.

Insgesamt hätten bis heute rd. 71% der geplanten Erträge erzielt werden können. Die geplanten Aufwendungen hätten bislang zu rd. 41% in Anspruch genommen werden müssen. Von den geplanten Investitionsauszahlungen seien bislang nur rd. 17% tatsächlich umgesetzt worden. Hier werde der Mittelabfluss erfahrungsgemäß größtenteils erst im 3. und 4. Quartal erfolgen. Die Liquidität befinde sich mit rd. 7,9 Mio. € weiterhin auf einem sehr hohen Niveau, sodass die Inanspruchnahme der Kreditermächtigung von 4,2 Mio. € vorerst nicht erfolgen müsse.

3.5: Digitalisierung der Verwaltung

Ein weiterhin aktuelles Thema sei die Digitalisierung der Verwaltung. Zum einen bestehe die rechtliche Vorgabe aus dem Online-Zugangs-Gesetz, dass Bund, Länder und Kommunen bis Ende 2022 alle ihre Verwaltungsdienstleistungen gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern digital anbieten müssten, soweit die einzelnen Dienstleistungen dies zulassen würden. Zum anderen sei die Verwaltung bestrebt, die Digitalisierung ihrer internen Prozesse weiter auszubauen. Hier seien in der Vergangenheit bereits einige Digitalisierungsprojekte umgesetzt worden, wie z.B. die eAkte in den Bereichen Steuern, Soziales und der Grundstücksakten, der Rechnungsworkflow zur digitalen Bearbeitung von Eingangsrechnungen, die eRechnung als Möglichkeit der elektronischen Rechnungsstellung für Geschäftspartner, der eBauantrag in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Osnabrück oder auch open Rathaus als digitale Kontaktstelle zu den Bürgerinnen und Bürgern.

Aktuell habe die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der ITEBO ein Projekt zur Digitalisierung der allgemeinen Schriftgutablage gestartet. Hier sollen über alle Bereiche der Verwaltung hinweg einheitliche Strukturen für die digitale Ablage von Akten, Schriftstücken und E-Mails erarbeitet werden. Ende Juni würden hierzu die ersten Workshops starten.

3.6: Wirtschaftsförderung

Herr Lüke berichtet über aktuelle Aktivitäten im Bereich der Wirtschaftsförderung. Dazu gehören insbesondere Gespräche mit verschiedenen Unternehmen in der Gemeinde, in deren Folge für unterschiedliche Themenstellungen Unterstützungsleistungen und Kontakte zu Dritten vermittelt worden seien. Enge Kontakte würden weiterhin zur WIGOS, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Osnabrück, gepflegt. Im Rahmen des Arbeitskreises Wirtschaftsförderung habe die WIGOS u.a. auf neue Förderprogramme für Unternehmen hingewiesen. Für Herbst 2022 sei eine Informationsveranstaltung der WIGOS in Bad Essen angedacht, um interessierte Unternehmen über die verschiedenen Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren. Im Bereich der Unternehmensakquise bestehe aktuell das Problem, dass weder die Gemeinde noch die KSG über freie Gewerbeflächen verfügen würden. Somit könnten mögliche Ansiedlungs- oder Erweiterungswünsche von Unternehmen lediglich gesammelt und im Hinblick auf die anstehende Gewerbeflächenentwicklung vorgemerkt werden. Hier bestehe seitens der kommunalen Wirtschaftsförderung eine enge Zusammenarbeit mit der oleg – Osnabrücker Landentwicklungsgesellschaft mbH. Soweit möglich, werde dabei auch die Vermittlung von freien Bestandsimmobilien einbezogen.

3.7: Grundsteuerreform 2025

Anhand einer Präsentation erläutert Herr Lüke die rechtlichen Hintergründe der Grundsteuerreform 2025 und die damit verbundenen Aufgaben der Kommune. Die Präsentation wird diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

zu 4. Gebührensatzung Marina Bad Essen - 2. Änderung Vorlage: BV/FD2/2022/393

Herr Lüke erläutert den Sachverhalt.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Bad Essen beschließt die 2. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren und Nutzungsentgelten in der Marina Bad Essen (Gebührensatzung Marina Bad Essen) in der vorliegenden Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 5. Sofortprogramm "Perspektive Innenstadt" Vorlage: BV/FD2/2022/396

Herr Lüke erläutert den Sachverhalt.

Beschlussvorschlag:

Der Rat nimmt die im Rahmen des Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt“ beantragten Maßnahmen im dargelegten Umfang zustimmend zur Kenntnis. Die für die Umsetzung der Maßnahmen erforderlichen Haushaltsmittel werden im Haushaltsplan 2022 außerplanmäßig bereitgestellt

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 6. Weiterentwicklung der kommunalen Doppik - Festlegung wesentlicher Produkte **Vorlage: BV/FD2/2022/395**

Herr Lüke erläutert den Sachverhalt. Aus den Wortbeiträgen der Ausschussmitglieder wird deutlich, dass diese noch weiteren Beratungsbedarf haben. Der Ausschuss verständigt sich darauf, dass das Thema in der nächsten Ausschusssitzung erneut beraten werden solle.

zu 7. Mitteilungen und Anfragen

7.1: Sachstand Historischer Markt

Herr Lüke berichtet zum aktuellen Sachstand der Vorbereitungen des Historischen Marktes im Jahr 2022. Wie bereits berichtet, hätten zahlreiche Aussteller, die in den vergangenen Jahren auf dem Markt präsent gewesen seien, ihre Tätigkeit aufgrund der Corona-Pandemie eingestellt. Aktuell würde versucht, neue Standbetreiber für den Markt zu gewinnen. Es sei aber davon auszugehen, dass die Anzahl der Stände in diesem Jahr deutlich geringer ausfallen werde, als gewohnt. Der Markt solle aber trotzdem seinen Umfang „von Kirche zu Kirche“ beibehalten. Auch die drei Bühnenstandorte sollten beibehalten werden. Für die Bühnen auf dem Kirchplatz und vor der Lindenapotheke gebe es ausreichend Anfragen von Musikern, um ein anspruchsvolles Programm sicherzustellen. Die Bühne an der Kath. Kirche solle durch die MusikInl aus dem TriO bespielt und betreut werden. Problematisch sei die technische Betreuung der Bühnen. Holger Ufer habe sein Unternehmen aufgegeben und gegenüber der Verwaltung mitgeteilt, die technische Betreuung in diesem Jahr nicht übernehmen zu können. Auf Vermittlung durch Ratsherrn Strebe hätten zwei Anbieter gefunden werden können, die Angebote für die Durchführung der Aufgaben abgegeben hätten. Die Angebote würden kurzfristig geprüft und dann der entsprechende Auftrag vergeben werden.

Die Ausschussmitglieder sind sich darin einig, dass der Historische Markt unbedingt durchgeführt werden sollte. Er sei für den Tourismusstandort Bad Essen und dessen Marketing von großer Bedeutung. Die Verwaltung werde aufgefordert, alle notwendigen Schritte zu veranlassen, um auch unter den erschwerten Bedingungen in diesem Jahr eine qualitativ hochwertige Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Ratsherr Strebe weist darauf hin, dass der Markt insbesondere von dem Engagement vieler ehrenamtlicher Kräfte lebe. Diese müssten seitens der Verwaltung aktiviert und rechtzeitig in die Vorbereitung und Durchführung des Marktes eingebunden werden. Das Beispiel zahlreicher anderer Veranstaltungen zeige, dass eine erfolgreiche Durchführung von Großveranstaltungen auch unter den herrschenden schwierigen Rahmenbedingungen möglich sei. Zudem sei die Verwaltung aufgefordert, sich bereits frühzeitig Gedanken zu machen, wie der im Jahr 2024 stattfindende 50. Historische Markt gestaltet werden könne.

7.2: Muslimische Bestattungen

Ratsherr Strebe berichtet, dass bereits mehrfach über die Möglichkeit diskutiert worden sei, auf den Friedhöfen der Gemeinde Bad Essen auch muslimische Bestattungen zuzulassen. Dazu hätten auch bereits Gespräche mit Vertretern des Moschee-Verein und dem Iman stattgefunden. Zusammen mit Ratsherrn Uhlen habe er den muslimischen Friedhof in Melle besucht. Es sei festzustellen, dass die Nachfrage an muslimischen Grabstellen wohl eher gering sei. Die Gemeinde Bad Essen könne ein solches Angebot demnach zunächst auf eine kleine Fläche mit rund 20 Grabstellen begrenzen. Festzustellen sei auch, dass die Grabpflege der muslimischen Grabstellen in Melle eine

eher untergeordnete Rolle spiele. Hier müssten im Vorfeld verbindliche Absprachen mit dem Moschee-Verein getroffen werden. Wichtig sei aus seiner Sicht, dass die Friedhofssatzung der Gemeinde grundsätzlich auch für ein mögliches muslimisches Grabfeld auf einem kommunalen Friedhof gelten müsse.

Ratsherr Haasis regt an, muslimische Bestattungen auf Rasengrabanlagen zu ermöglichen. Die Pflege würde dann durch die Friedhofsverwaltung erfolgen. Der Ausschuss ist sich darin einig, dass zu dem Thema weitere Gespräche mit dem Moschee-Verein und dem Iman geführt werden sollten. Die Verwaltung wird aufgefordert, im Vorfeld dieser Gespräche einen möglichen Platz für die Anlage von rd. 20 Bestattungsplätzen für muslimische Bestattungen auf einem der kommunalen Friedhöfe vorzuschlagen.

7.3: Klimaschutzkonzept der Gemeinde Bad Essen

Ratsherr Strebe verweist darauf, dass das Klimaschutzkonzept für die Gemeinde Bad Essen am 30.06.2022 durch den Rat verabschiedet werde. Er bittet die Verwaltung darum, aus den im Konzept enthaltenen Einzelmaßnahmen diejenigen herauszufiltern, die den Aufgabenbereich des Wirtschaftsausschusses betreffen, damit sich der Ausschuss zeitnah mit der möglichen Umsetzung dieser Maßnahmen befassen könne

7.4: Speichergelände

Ratsherr Strebe erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand für die Nachnutzung des Speichergeländes am Mittellandkanal.

Herr Meyer berichtet, dass er den bisher geführten Gesprächen entnommen habe, dass weder Verwaltung noch Politik das Thema zum aktuellen Zeitpunkt aufgreifen wollten.

Ratsfrau Matthey bestätigt, dass aus ihrer Sicht in der Politik Einigkeit darüber herrsche, dass das Thema zurzeit nicht vorangebracht werden solle.

Ratsfrau Kleine-König gibt zu bedenken, dass in der Diskussion zum Abriss des Speichers den Bürgerinnen und Bürgern zugesagt worden sei, zusammen nach Ideen einer möglichen Nachnutzung der Fläche zu suchen. Aus Sicht der Bevölkerung sei festzustellen, dass hier seit vier Jahren nichts passiert sei.

7.5: WC-Anlage im Vitalis-Wohnpark

Ratsfrau Matthey weist darauf hin, dass im Familienpark durch ein Schild darauf hingewiesen werde, dass die Besucher die WC-Anlage im Vitalis-Wohnpark nutzen könnten. Aufgrund der Corona-Situation sei dies aber nicht möglich, da ein Zutritt zum Wohnpark nur mit Testnachweis möglich sei. Sie regt an, das Schild mit dem Hinweis auf das WC am Freibad zu versehen.

7.6: Poller vor der Nikolaikirche

Ratsherr Haasis berichtet, dass die zwei vor der Kirche verbliebenen herausnehmbaren Poller in keinem guten Zustand seien. Er regt an, die Poller gänzlich zu entfernen. Dazu sollte vorab eine Abstimmung mit der Ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Essen erfolgen.

7.7: Termin für die nächste Ausschusssitzung

Die nächste Sitzung des Wirtschaftsausschusses soll am 11.10.2022 stattfinden. Da zeitgleich die Gesellschafterversammlung der KSG terminiert wurde, an der mehrere Ausschussmitglieder teilnehmen, muss für die Ausschusssitzung ein neuer Termin gefunden werden. Ausschussmitglieder und Verwaltung einigen sich auf den 27.09.2022 als neuen Termin.

Nachdem weitere Wortmeldungen nicht erfolgen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 19:30 Uhr.

Willi Ahrens
Vorsitzender

Carsten Lüke
Protokollführer